Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 45 (1951)
Heft: 1

Rubrik: Die schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihnen selbst zu isolieren. Diese Einstellung erschwert es manchen Hörenden, sich mit Gehörlosen abzugeben. Einsichtige und verantwortungsbewusste Gehörlose aber werden eine solche Einstellung nicht zu der ihren machen, sondern sich um hörende Mitarbeiter bemühen, ganz besonders für die Arbeit in den Vereinen.

In der Fortbildungsarbeit für erwachsene Gehörlose sind in den letzten Jahren schöne Fortschritte erzielt worden. Da wo Hörende als Mitarbeiter gewonnen werden konnten, hat sich auch gleich ein günstiger Einfluss bemerkbar gemacht. Vorträge und Kurse erfreuen sich eines anhaltend guten Besuches und die Behauptung, ein Verlangen nach Fortbildung sei bei den Gehörlosen nicht vorhanden, dürfte nun endgültig widerlegt sein.

In jüngster Zeit hat man sich auf hörender Seite mit der Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule für junge schulentlassene Gehörlose befasst. Dieser Plan verdient grösste Beachtung. Man bedenke, dass schulentlassene Gehörlose, nachdem sie im Leben die ersten Erfahrungen machten, geistig regsamer und auch aufnahmefähiger sind. Wieviel kann gerade in dieser Zeit verlorengehen, wenn sie sich selbst überlassen bleiben!

Aus dem Gesagten geht hervor, dass ein vertrauensvolles Zusammengehen zwischen Hörenden und Gehörlosen für letztere nur ein Vorteil sein kann.

Fritz Balmer, im SGB-Taschenkalender 1951.

Die schweizerische Armee

Sie ist doch nicht die grösste in Westeuropa, wie der Schriftleiter in Nr. 17 der GZ. behauptete. Der italienische Militärexperte Michele Serra schrieb laut «Bund» in der «Gazetta del Popolo» in Rom, Jugoslawien und Spanien könnten viermal soviel Soldaten aufstellen wie die Schweiz. Allerdings sei die halbe Million Schweizer Soldaten viel besser bewaffnet und ausgebildet und übertreffe damit die Feuerkraft jener Armeen. Die Feuerkraft unserer Armee sei sogar viermal so gross wie diejenige Italiens oder des französischen Mutterlandes.

Der Schriftleiter ist kein Säbelrassler. Aber er hört das Lob der schweizerischen Wehrbereitschaft gerne. Denn in Zeiten, wo die Brandstifter umgehen, ist es doch ein grosser Trost, die Feuerlöschgeräte bereit zu wissen. Und Pflicht der Presse ist es, auch unserer kleinen, abseitigen, die Kunde davon weiter zu tragen, um den Kleingläubigen, Zaghaften, Mutlosen, kurzum den sogenannten Defaitisten den Rücken zu stärken. Wie heisst es doch im Volkslied:

Zittere nid eso, tue nid eso,
Ds Hüsli fallt no nid um!

Jawohl — du hast es erraten: Mit dem Hüsli ist das Schweizerhaus gemeint.

Gf.